

Bericht zum 8. Spieltag der NRW-Liga Saison 2019/2020

Der achte Spieltag führte uns bei unserem fünften Auswärtsspiel zum derzeitigen Tabellenführer und Aufstiegsfavoriten SK Heiligenhaus 2. Nach unserer Ankunft konnten wir uns beim letzten Block des Erstligaspiels Heiligenhaus 1 gegen Landsweiler schon einmal davon überzeugen, dass die Bahnen für Auswärtsspieler nicht unbedingt einfach zu spielen sind.

Was wir dann aber in großen Mannschaftsteilen an Leistung ablieferten (von zwei Ausnahmen, davon eine rühmlich, mal abgesehen) hatte keinesfalls NRW-Liga-Niveau. Aber der Reihe nach.

In den ersten Block stellten wir wie beim Auswärtsspiel in Herne, wo es für uns den dritten Punkt gab, Bodo Schwanke und Werner Hengst. Heiligenhaus 2 gleich mit geballter Power, boten sie doch Sascha Winkler auf zusammen mit Robin Holler, der im letzten Block des Erstligaspiels bereits mit der Leistung von 900 Holz aufgewartet hatte. Robin zeigte auch gleich mal auf Bahn 4 wo der Hase langläuft und startete mit 233. Sascha hatte 217, Bodo knapp hinter ihm mit über 210 auf Bahn 3, was schon mal aller Ehren wert war. Werner mit 180+ schon deutlich im Hintertreffen. Robin zog weiter seine einsamen Kreise, hielt das Tempo die ganze Zeit einigermaßen hoch, ohne von den Blockpartnern gefährdet zu werden und beendet sein Spiel mit dem Block- und Tagesbestergebnis von 874/12. Werner kam an diesem Tag überhaupt nicht ins Rollen (sein Wurf wollte einfach nicht passen) und endete bei 711/2. Bodo und Sascha hingegen legten einen tollen Zweikampf hin, bei dem Bodo nach drei Bahnen die Nase vorne hatte. Sascha musste auf der letzten Räumgasse 4 Blanke gutmachen, was auf Bahn 1 auch gut möglich war. Er machte diese auch gut und benötigte im Anwurf eine 7. Er griff weiter an, spielte eine Dicke 5 und verlor dadurch das Duell mit 822/9 zu 823/10 gegen Bodo. Immerhin schon mal eine Wertung.

Den zweiten Block bildeten für uns Stephan Rösenberg und Gideon Hildebrandt gegen Matthias Simon und Tim Benedens. Dieser Block bot ein niedrigeres Niveau. Nur Tim eröffnete mit über 200. Stephan und Matthias mit 190+ und Gideon noch dahinter. Bei den zweiten 30 Wurf erlebte Stephan sein Waterloo. Hatte er auf Bahn 3 noch einigermaßen gespielt, konnte er die Hand für Bahn 4 nicht passend stellen. Und wenn man dann nur 95 in die Vollen spielt und knapp durchräumt bleibt man zur Halbzeit bei 346 hängen. Blamabel. Da auch Gideon nur geringfügig besser lag hatten Matthias und Tim das Geschehen auch ohne Top-Leistungen voll unter Kontrolle. Stephan konnte sich in der zweiten Halbzeit steigern, aber da war der Wettkampf für ihn schon gelaufen. 740/4 sprechen eine klare Sprache über die Leistung an diesem Tag. Noch schlimmer erwischte es Gideon, der nach verkorkster Bahn 3 mit 690/1 die rote Tageslaterne übernahm. Matthias (807/7) und Tim 786/6 konnte locker austrudeln lassen. Das einzig Positive zu diesem Zeitpunkt war, dass wir bereits drei Wertungen hatten und immer noch die Chance auf den Punkt da war.

Dieses Unterfangen sollten im letzten Block Matthias Bartling und Ingo Trenchel umsetzen. Sie spielten gegen Rene Pütz und Knut („Kurt“) Martini. Rene hatte keine Lust auf Spielchen und startete gleich mit 230+. Knut auch mit über 200 auf Bahn 4. Da konnten Matthias und Ingo (beide 180+) nicht folgen. Matthias spielte seine zweite Bahn ähnlich wie die ersten 30 Wurf und hatte zur Halbzeit 380 liegen, für unsere Verhältnisse an diesem Tag also schon ganz gut. Ingo streute heute auch zu viele Fehler ein und lag zur Halbzeit nach Bahn 3+4 wie zuvor Stephan bei knapp 350. Da hatten Rene und Knut keinerlei Probleme mit der Kontrolle des Geschehens (beide 410+). Knut zog das Tempo dann nochmals an und kam nach starken Bahnen 2+3 auf die zweitbeste Zahl des Tages. 854/11 für ihn. In seinem Fahrwasser kam

Rene auf 821/8, blieb somit knapp unter Bodo und bescherte uns die vierte Wertung. Ingo konnte sich nur minimal in der zweiten Halbzeit steigern und lief bei 713/3 aus. Somit war für uns nur noch die Frage, ob Matthias uns noch durch 6+ auf der letzten Räumgasse eine weitere Wertung bescheren würde. Er spielte gut, machte aber nur 4 Blanke und blieb mit 776/5 doch noch unter der Zahl von Tim. Er war mit dieser Zahl aber einer der beiden Lichtblicke bei uns.

Endergebnis: 4.964 : 4.453 3 : 0/53 : 25

Fazit: So chancenlos waren wir bei einem Auswärtsspiel selten. Aber wenn man in weiten Mannschaftsteilen desolate Leistungen abliefern und sein Spiel mit Fehlern spickt darf man sich auch nicht wundern. Die Heiligenhäuser zeigten eindrucksvoll, warum sie Tabellenführer sind und die NRW-Liga wohl nur als eine Durchgangsstation ansehen. Bei dem vorhandenen Spielerpotenzial ist dieses auch durchaus realistisch. Für uns gilt es, uns bis zum kommenden Wochenende um 100% zu steigern, steht dann doch ein entscheidendes Spiel bei der SpG Ostbevern-Gütersloh auf dem Programm.